

Eingegangen

24. FEB 1958

Genehmigungsvermerk

Registriert bei der Staatl. Zentralverwaltung für Statistik am 6. 12. 1956 unter Nr. 990/7. Befristet bis zum 31. 12. 1957.

Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin
Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch
Berlin W 1
Leipziger Straße 3/4

Ew 24

(bleibt frei)

20. Fragebogen

Ort der Mundart

Britz

Kreis

Eberowitzer

Zur freundlichen Beachtung!

1. Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist nicht gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen - das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung - daß die Zahl der leerbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
2. Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!
3. Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen - ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit auführen!
4. Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
5. Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
6. Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

Welcher Sprecher, gab Auskunft?

Name: Dr. Gumbert
 Vorname: Wichelin
 Wann geboren: Juni 1894
 Beruf: Kaufmann
 Anschrift: Britz
 Aufgezeichnet: 12. Januar 1958
 Monat Jahr

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name: Kunk
 Vorname: Walter
 Geburtsort: Jagemühl
 Geburtsdatum: 7. 9. 92
 Beruf: Lehrer
 Seit wann im Ort: Jan 1918

Die lieben Nachbarn!

Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)

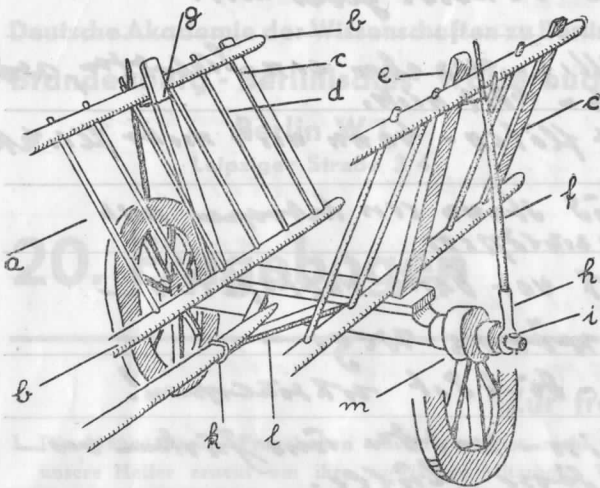
Name des Nachbarortes	Neck-, Spott- oder Schimpfname	Reim, Spruch oder ähnliches
amtlich: <u>Golzow</u> mundartl.: <u>Golze</u>	<u>Golzer Ossen</u>	<u>Golzer Ossen kommen sein Vopsung rün broppen</u>
amtlich: <u>✓</u> mundartl.: <u>✓</u>		<u>Schon ve Golze bümmt neh Britz no köönt</u>
amtlich: <u>Senfputzölke</u> mundartl.: <u>Senfputzölke</u>		
amtlich: <u>Jäckinckel</u> mundartl.: <u>Jäckinckel</u>		

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!	
1. der Pulswärmer	Einz.: <i>Pulswärmer</i>	Mehrz.: <i>-(e)</i>
2. der Filzpantoffel	Einz.: <i>Lotzchen</i>	Mehrz.:
3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft)	Einz.: <i>Oberzöhne</i>	Mehrz.: <i>Oberzöhne</i>
4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft)	Einz.: <i>Kacawwe, Siltorre</i>	Mehrz.: <i>Siltorren</i>
5. das Schnürband (für den Schnürschuh)	Einz.: <i>Strippen</i>	Mehrz.: <i>Stripper</i>
6. „das Schürzenband ist abgerissen“	Einz.: <i>löhötenband is afreten</i>	Mehrz.:
7. das Strohband (zum Garbenbinden)	Einz.: <i>Strohbingger</i>	Mehrz.: <i>-bingger</i>
8. der Rockbund (am Frauenrock)	Einz.: <i>Rockbunn</i>	Mehrz.: <i>-bunn</i>
9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk)	Einz.: <i>Ärmelbünd</i>	Mehrz.: <i>-bünd</i>
10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen)	Einz.: <i>Pündel (Püngel)</i>	Mehrz.: <i>Pündel</i>
11. der Rocksaum (am Frauenrock)	Einz.: <i>Soom</i>	Mehrz.: <i>Söörner</i>
12. der Schmutzstreifen (am Rocksaum)	Einz.: <i>sootschriepen</i>	Mehrz.:
13. die Männerhose (allgemein)	Einz.: <i>Bühne-Buse</i>	Mehrz.: <i>Büzer</i>
14. der Bund an der Männerhose	Einz.: <i>Hosensband</i>	Mehrz.:
15. der Hosenträger	Einz.: <i>Hosenträger</i>	Mehrz.: <i>-träger</i>
16. der Schlitz an der Männerhose: a) wie nennt ihn der Schneider? b) wie nennt ihn der Volksmund?	a) Einz.: <i>Hosenschlitz</i> b) Einz.: <i>Stellfür</i>	Mehrz.: <i>Stellfür</i>
17. sich altmodisch anziehen	Inf.: <i>upstokeln, antokeln</i>	Part. d. V.: <i>angestokelt</i>
18. auffällige Kleidungsstücke: a) von veralteten Moden b) übermoderne (scherzhaft) c) sonstige	volkssprachl. Name a) <i>Schüttel alle Klaffe</i> b) <i>üppelohale es Pingelose (Härmeschnur)</i> c) <i>Schüttel Schmöbelwäcker</i>	Was ist damit gemeint? a) <i>Mütze o. früher</i> b) <i>(Härmeschnur)</i> c) <i>(Härmeschnur)</i>
19. adrett gekleidet (Adjektiv)	<i>müddlich - schmitze</i>	
20. liederlich gekleidete Person	Einz.: <i>Olle Schlarre</i>	Mehrz.: <i>Schlarren</i>
21. die Hemdärmel aufkrepeln	Inf.: <i>Ärmel upkrepeln</i>	Part. d. V.:
22. der Ackerwagen: a) ohne Aufbauten b) mit Jauchgefäß hergerichtet c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren	a) Einz.: <i>Ackerwagen</i> b) <i>Jauchwagen</i> c) <i>Nürwagen</i>	Mehrz.:
23. den Ackerwagen mit Leitern fertigmachen	Inf.: <i>Wagon groß machen</i>	Part. d. V.:

(18c) mit soßeollen Brätkels löpft de öwent de Stroch.

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!



An unsere Helfer und Sprecher!

Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens (wie auf der Abbildung)

Einz.: *Hinterwagen* Mehrz.:

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (beziffert wie auf der Abbildung)

a) die Seitenleiter (insgesamt)	Einz.: <i>Hinterleiter</i>	Mehrz.: <i>Leiter</i>
b) das Längsholz der Seitenleiter	Einz.: <i>Langbaum</i>	Mehrz.: <i>Bäume</i>
c) die breite Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>Leitersprosse</i>	Mehrz.:
d) die schmale Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>Leitersprotte</i>	Mehrz.: <i>Sprotte</i>
e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter	Einz.: <i>Ringe</i>	Mehrz.: <i>Ringe</i>
f) der Stab, der die Leiter von außen stützt	Einz.: <i>Stabensplitt</i>	Mehrz.:
g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet	Einz.: <i>Stabgehänge</i>	Mehrz.: <i>Gehänge</i>
h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet	Einz.: <i>Stabensplittdülle</i>	Mehrz.:
i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert	Einz.: <i>Vorstecker</i>	Mehrz.: <i>Vorstecker</i>
k) der Eisenring, der den Langbaum hält	Einz.: <i>Langbaumring</i>	Mehrz.:
l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt	Einz.: <i>Arme</i>	Mehrz.:
m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken	Einz.: <i>Radbock</i>	Mehrz.: <i>Radbock</i>
26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspanner	Einz.: <i>Deichsel</i>	Mehrz.: <i>Deichseln</i>
27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet	Einz.: <i>Verbindungsstange</i>	Mehrz.: <i>(wie f. Antriebsleiter)</i>
28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere	Einz.: <i>Schmierbütte</i>	Mehrz.: <i>Schmierbütteln</i>
29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen:		
a) insgesamt	a) Einz.: <i>Brasse</i>	Mehrz.: <i>Brassen</i>
b) der Schleifklotz am Rad	b) Einz.: <i>Gransloch</i>	Mehrz.: <i>Granslöcher</i>
c) Kurbel zum Bewegen des Schleifholzes	c) Einz.: <i>Kranze</i>	Mehrz.: <i>Kranzen</i>
d) sonstiges beim Bremsen	d) <i>Zugschlinge - Feder -</i>	

30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom Wagen

*Wer good ahrenert, sen good fährer
Oder Wagen nieht, fährer int Hofe
De därt in hümmerzeit versagen*

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	Do de Kälpin up - de Asche glüht noch.
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	De Anzug war billig - was aber ein Silbotten, was froch - hält nicht.
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	Dat Kleid geht flöten - bann wir mehr flicken warden.
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.	In de erste Bude stann een Ausrufer mit bunten Haarschleifen.
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	De Bengel ist rot backe ratterfallen - un glickes - wieser weg. -
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	Mit all' dat - bi bist wachwachen!
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	Kier Galle min - warden ins Färken ver-froren bi disse Kälte.
38. Warte nur! dir will ich helfen, du ... (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	Täum me Jan! bi wick lüchten...
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	Dean Bruch hat he sich gobeert bi Abstätzen mit Dack.
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	De Falboom. he is eener, he in Sommer hanner schippen u. in Winter hien will.

Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet?	
a) Name des 30. November	a) _____
b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe?	b) _____
c) welcher Brauch wird ausgeübt?	c) _____
d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist	d) _____

Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?	
42. „auf Freiersfüßen gehen“	he geiht up Bräutrin..
43. der Bräutigam	Bräutmann
44. „die Trauung soll am Dienstag sein“	De Körtid soll een Dingebag sind
45. die Hochzeit ausrichten	Kortid anrichten
46. der Abend vor der Hochzeit	Püllenabend
47. die Begleiter des Hochzeitspaares a) männliche b) weibliche	a) Einzahl: Bräutkolon Mehrzahl: b) Einzahl: Bräutjüngfer Mehrzahl:
48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes	Bräutkranz abdeuzen
49. der Sondertanz für die Braut: a) wie heißt er? b) wie geht er vor sich?	a) Bräutweck b) Bräut leup und alleu Gierlan
50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind	Jesendanz - Dürstendanz Schwibeldanz